Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 10

Nachruf: Klee, Paul
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Zürich	Stadtrat	Oeffentlicher Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ausmalung der Rückwand der Waidstube im Restaurant Waid	In der Stadt Zürich verbürgerte oder mindestens seit dem 1. Januar 1938 niedergelassene Maler	12. Dezember 1940	August 1940

Entschiedene Wettbewerbe

SCHWYZ. Bundesbriefarchiv Schwyz. Die Jury, bestehend aus den Heren A. Giacometti, A. Blailé (Präsident und Vizepräsident der Eidg. Kunstkommission), Reg.-Rat A. Bettschart, Einsiedeln, Architekt J. Beeler, Dr. P. Hilber, Prof. Dr. A. Bovy, Bildhauer O. Roos, kam zu folgendem Entscheid: Aufgabe A (Ausmalung der Stirnwand des Hauptsaales): Es wird ein zweiter engerer Wettbewerb zwischen den Malern W. Clénin, Ligerz und Karl Walser, Zürich, veranstaltet. Aufgabe B (Bemalung einer Wand im Treppenhaus): Es wird einstimmig der Entwurf von Maurice Barraud, Genf, den Bruder Klaus darstellend, zur Ausführung vorgeschlagen.

Es widerspricht den guten Gewohnheiten unseres Wettbewerbswesens, dass kein ausführlicher Jurybericht, sondern lediglich ein «Mitgeteilt» an die Presse ausgegeben wurde, das weder die Namen der Jurymitglieder, noch die genauen Zeiten der öffentlichen Ausstellung der Entwürfe enthält. Es ist ferner inkorrekt, dass der Entwurf von Karl Walser, der für die Aufgabe B bestimmt war, nunmehr für die Aufgabe A in Betracht gezogen wird. Wir werden auf den Wettbewerb zurückkommen.

ZÜRICH. Ausschmückung der neuen Turnhalle der kantonalen Lehranstalten Rämistrasse. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Regierungsrat Dr. P. Corrodi, Baudirektor, als Präsident; Regierungsrat Dr. K. Hafner, Erziehungsdirektor; Architekten Dr. H. Fietz, Kantonsbaumeister H. Peter BSA, den Malern A. Blailé, C. Clénin, H. Danioth SWB, A. Giacometti, V. Surbek, ist bei diesem Wettbewerb zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (Uebertragung der Ausführung): E. Häfelfinger, Zürich; 2. Rang (1200 Fr.): Vreni Meyer, Zürich; 3. Rang (600 Fr.): Konrad Schmid, Zürich; 4. Rang ex aequo (je 400 Fr.): E. Früh SWB, Zürich; Cornelia Forster SWB, Zürich; A. Leuthold, Zollikerberg und H. Huber, Sihlsprung.

Eine Subvention des Bundes ermöglichte es, an zwei weitere Projekte eine Entschädigung von je 500 Fr. und an fünf weitere von je 200 Fr. auszurichten. Anwärter auf solche Entschädigungen hatten sich als solche anzumelden, doch nahmen die Preisrichter hievon erst nach erfolgter Rangfestsetzung Kenntnis, so dass bei der Prämierung ausschliesslich künstlerische und nicht soziale Gesichtspunkte mitsprachen. Für die Entschädigungen wurden dann die qualitativ besten Anwärter unter den nichtprämierten Projekten ausgewählt.

SWB: Ein Bericht über die wohlgelungene Tagung folgt im nächsten Heft.

Persönliches

Paul Klee †

Reden zu seinem Todestag, 29. Juni 1940, von Dr. *Hans Bloesch*, Oberbibliothekar der Stadt Bern, und Dr. *Georg Schmidt*, Konservator der öffentlichen Kunstsammlung Basel. Mit zwei Porträts und zwei Bildreproduktionen. Verlag Benteli A.G., Bern.

Warm empfundene Gedenkworte persönlicher Freunde, die sich im Beitrag von Dr. Georg Schmidt zu einer Würdigung des Künstlers ausweiten. Hieraus:

«Nur wenn wir voneinander zu unterscheiden lernen: erlebte Wirklichkeit und abgebildete Gegenständlichkeit, d. h. realistische Gesinnung und naturalistisches Darstellungsmittel, nur dann vermögen wir zu erkennen, dass Klee an menschlich erlebter und künstlerisch geformter Wirklichkeit der umfassendste Künstler — dass Klee der grösste Realist unserer Zeit ist!»

Gustav Stotz †

Aus Stuttgart kommt die Nachricht, dass *Gustav Stotz*, der frühere Geschäftsführer der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Werkbundes, im August nach kurzer Krankheit gestorben ist.

Die meisten SWB-Mitglieder und Architekten, die die Stuttgarter Ausstellungen «Die Form», «Die Wohnung», «Film und Foto» oder «Wohnbedarf» besuchten, haben in Stotz einen gründlichen Organisator und einen liebenswürdigen, zu allen Auskünften jederzeit bereiten Cicerone kennengelernt. Wer an jenen Ausstellungen mitarbeitete, schätzte in ihm nicht nur den vielseitigen Anreger und eifrigen Vorkämpfer für die Werkbundideen, sondern auch den überzeugten, warmen Freund unseres Landes. *str.*